

erledigt
27.5.1946.

Stephansdorf, den 3.5.46

Mein herzlieber Mäme!

Du kannst dir garnicht vorstellen, wie unsagbar glücklich mich gestern abend dein lb. Brief machte. Ach, immer habe ich gebeten, dass wir uns recht bald wieder sehen dürfen u. gehofft u. geglaubt, dass die hb. Mutter Gottes immer hilft. Und wenn auch meine Bitte noch nicht so erhört wurde wie ich es gern wünschte, so bin ich doch schon glücklich dich mein Liebling gesund in meiner Nähe zu wissen. Slabe recht herzlichen dank für deine lb. Zeilen, die mich und Muth gesund erreichten. Ach ich möchte ja sooo viel von dir wissen vor allem, wie es dir geht? Hoffe ja, dass ich alles andere dann auch bald mal erfahren darf! Wenn wir auch jetzt in keiner schönen Zeit leben so muss dies aber auch vorüber gehen u. der Herrgott wird schon wissen, wie er es recht macht gelt? Du mein hb. Herbert bist also in St. wie ich sehe. Wie und wann bist du dahin gekommen? Hast du da Staaumann's getroffen? Wie gefällt es dir an deinem neuen Arbeitsplatz? Und was magst du heute wohl machen? Hier ist Feiertag und herliches Wetter! Könntest du nicht bei mir sein? Aber gelt Mäme, in Gedanken sind wir uns nahe u. wollen es auch bleiben bis zum frohen Wiederehn nicht wahr? Jetzt sitze ich hier in unserem Süßchen was noch

unverändert ist u. will dir etwas von mir erzählen.
Hast du die Herbst voriges Jahr noch Post von mir bekommen? oder weißt du noch garnicht, das wir am 26.1.45 unsere Heimat verlassen mussten und anfang März zu Fuß im Sudetenland landeten? Wir waren dort in einer schönen Gegend nur die Zeit zum froh sein zu ernst. Anfang Juni sind wir dann nachhause gewandert. Glücklich gelandet, mussten wir 14 Tage später wieder alle das Dorf verlassen. 2 Wochen waren wir in Slaný und durften dann nachhause zurück. Das Dom. war noch immer mit Russen belegt u. Mutti wohnt deshalb auch heute noch bei mir. Ich hatte aber in allen schweren Stunden einen guten Schutzenkel, der mich vor der R. gefahr bewahrt hat. Im August wurde ich krank. Der Typhus brach hier aus u. bei mir sollte es wohl auch so sein. Mutti gab sich grosse Mühe mich gesund zu pflegen u. durch Gottes Stütze durfte ich am 21. d. Mon. schon das 1. x aufstehen. Viele sind an dieser Krankheit gestorben. Dazu zählt auch Lissel Käthel, Mäenz Grete u. Brieger Erika also die Frau vom Oskar! Mutti arbeitet meist umsonst aber mir gehts auch so. Hier im Dorf sind jetzt 1500 P. Auch hier im Slans! über eine sehr nette Familie die von den R. aus ihrer Heimat vertrieben wurde. Leid 1. Woche ist auch ein p. Geistlicher da. Herr Erzpriester freute sich sehr mit mir, als ich ihm sagte, dass ich Post von dir habe auch viele Bekannte u. Mutti nicht zu vergessen.

große Onkel und Tante werden sich sicher auch sehr freuen.
Sie sind noch wohl auf ebenso Liesel mit den Kindern.
Von Käthe habe ich merwals Post. Sie ist jetzt
fast ein Jahr glückliche Mutter einer kl. blonden Regine,
die ihr viel Freude bereitet. Und denke dir Liebling
am 6.3. bekam sie Post von ihrem ~~lt~~ Fromz. Er ist, wie
sie schreibt, seit August bei seiner Tante in Hanover.
Die Freude bleibt nie aus auch wenn es noch so viele
Kummer giebt. Wir wollen hoffen, dass uns der Herrgott auch
recht bald den so lang ersehnten rechten Frieden schenkt!
Zuhause ist auch noch alles gesund. Vater u. Bärbel
arbeiten mit Pferden u. Ochsen auf dem Felder. alles
macht sich nur Kummer um die Soldaten. Tante
Hedwig nicht zu vergessen. Sie ist aber sonst mit
Maria noch gesund wie mir Käthe schreibt. Käthe ist
in Hammeswaldau. Sie war nur 3 Tage fort u. daher
geht es ihnen wohl noch besser wie uns. Von Georg
wußte sie noch nichts. Hoffen wir, dass auch von
Ihm bald mal ein Lebenszeichen kommt.
Von Bruno haben wir auch noch nichts. Als wir
vom 1. Freck zurück kamen bestellte man uns
Grüsse von Ihm u. sagte, Er wäre im Westen

und auf dem Wege nachhause. Aber man darf ja nicht alle Glaubens was gesagt wird.

Um mein lieb. Mämmi habe ich dir wohl für heute genug erzählt. Möchle dir ja noch vieles sagen vor allem wie gross die Sehnsucht nach dir ist. aber vielleicht kannst du dies erraten ja? Will deshalb jetzt aufhören und zur Mariandacht gehen u. dort die lieb. Gottes-Mutter bitten, dass sie uns weiter in ihren Schutz nehmen möge u. wir recht bald zu ihren glücklichsten Kindern zählen dürfen.

Rist du bei Goy gewesen? Grüss bitte wenn du bekommst. Nach Bielucha Elisabeth. Ebenfalls von ihren Eltern und Käthl. Sie ist mit einem Polen verheirathet und es geht allen gut.

In der Hoffnung, dass dich mein lieb. Mämmi diese Zeilen bei bester Gesundheit erreichen und ich recht bald etwas von dir hören darf verbleibe ich mit den herzlichsten Grüßen u. Küssen
immer

dine Anna.

Herzlichen gruss und alles Gute auch von

Matti u. allen Bekannten.

Aufwiedersehen!